



# KEILER - EXPRESS



Infoblatt des Inf Bat 11

Ausgabe 2 – Freitag, 17. November 2017 - Seite 1

Do Heute	Fr Morgen	Sa 18.11.	So 19.11.	Mo 20.11.	Di 21.11.	Mi 22.11.
4 °C	5 °C	4 °C	4 °C	3 °C	5 °C	6 °C
-3 °C	-1 °C	-2 °C	-1 °C	-3 °C	-2 °C	0 °C

## «Mit geballter Kraft zum Ziel!»

### Besuchstag – Zu Besuch bei Freunden

Eine Wagenburg, ein Checkpoint, beinahe unsichtbare Scharfschützen im Feld und selbstverständlich ein reichhaltiges zMorgebuffet. Wir präsentieren uns von der besten Seite, denn es ist Besuchstag. Den Gästen aus der Solothurner Regierung und dem Militär wird einiges geboten, am Nachmittag sogar im scharfen Schuss.



Die Kp 11/3 zeigt Ihre Fähigkeiten bei einem Checkpoint

Doch wieso werden eigentlich überhaupt zivile Politiker an einen militärischen Besuchstag eingeladen?

Die Armee ist ein Dienstleister zugunsten der Bevölkerung und der Kantone. Im Ernstfall kann jeder Kanton beim Bund einen Antrag auf militärische Unterstützung stellen. Wird er gutgeheissen arbeitet der Bat Stab, gemäss Befehl der Brigade,

verschiedene konkrete Vorschläge zur Bewältigung der Situation aus. Die Hoheit über den Einsatz der Armee liegt beim kantonalen Krisenstab, er entscheidet letztlich wie, wo und wie lange die Soldaten einen Ernstfall bestreiten. Zudem ist Solothurn der „Götti Kanton“ des Inf Bat 11.

Der Besuchstag wird in guter Erinnerung bleiben. Die hervorragende Motivation der Soldaten auf den einzelnen Posten lädt die Zuschauer dazu ein, sich für die Armee zu begeistern und zeigt ihre Einsatzbereitschaft.

### Inoffizielles Militärgelb Nr. 6: Du sollst deine Küche ehren!

Wm Halter ist der Kü C der Stabskp, der grössten Kompanie im Bataillon, und muss sich täglich der Herausforderung stellen, 270 Soldaten zu verpflegen. Als gelernter Koch ist das Bewirten mehrerer Gäste nichts Neues für ihn. Seine zivile Erfahrung kann er gut einsetzen, denn im Militär gilt es Lösungen für vielseitige Problemstellungen bereit zu haben. Heute redet Wm Halter für uns begeistert aus dem Nähkästchen.

Was war das Schlimmste, das du als Kü C bisher erlebt hast?

„In einem WK waren wir einmal nur zu dritt und hatten 300 «Wildschweine» zu füttern. Bei dieser



*Unterbesetzung hatten wir vier Wochen lang keine Pause und ich war kurz davor ein Zivildienstgesuch einzureichen. Im Jahr darauf hatte ich zwar genügend Leute im Team, jedoch nur vier Herdplatten. Damals mussten wir schon um 09:00 Uhr anfangen Hörnli zu kochen, damit zur Mittagszeit genügend Teigwaren für alle gar sind.“*

Man kann also festhalten, dass der Kü C ein Improvisationskünstler sein muss. Wie ist die Situation im diesjährigen WK?

*„Dies ist der beste WK, den ich je hatte. Für uns sind die Umstände absolut ideal, schon fast wie im Reglement. Seit diesem Jahr wurde zudem das verfügbare Budget der Küche um 25 Rappen pro Soldat und Mahlzeit erhöht. Das hört sich erstmal nach nicht viel an, reicht aber völlig aus um Fleisch- und Milchprodukte nur noch aus der Schweiz zu beziehen. Alles in allem bin ich sehr zufrieden, so habe ich mir meinen letzten WK vorgestellt.“*



Die Küchenmannschaft der Stabskompanie

Das hört sich ja beinahe nach heiler Welt an. Gibt es nichts, das dich dieses Jahr stört?

*„Naja, hin und wieder gehen falsche Bestellungen ein. Die Schwierigkeit bei der Stabskompanie ist, dass gleichzeitig sehr viele Züge an unterschiedlichen Standorten beliefert werden müssen. Zusätzlich bekochen wir auch noch den Bat Stab. Wir setzen die Bestellungen so um, wie sie bei uns eingehen. Wenn dann zu wenig, zu viel, zu spät- oder gar an den falschen Ort geliefert wird, liegt der Fehler meistens nicht bei der Küche.“*

Wer macht die Menüplanung?

*„Normalerweise plant der Fourier zusammen mit dem Kü C. Ich möchte aber meine Köche in die*

*Planung miteinbeziehen, denn nur was man gerne kocht, wird am Ende auch gut. Deshalb sitzen wir einmal in der Woche zusammen und besprechen gemeinsam, was für die Mannschaft zubereitet wird.“*

Was Kochst du am liebsten?

*„Am meisten freue ich mich immer auf den Kompanieabend. Wir sparen während des ganzen WK etwas Budget zusammen und können damit unsere Soldaten mit einem geilen zNacht verwöhnen.“*

### Übung «DUE» - Vorbereitung zur U «SCHILD»

Der Schnee ist da! – Und stellt das ganze Bat vor besondere Herausforderungen. Am Wochenende und in der Nacht auf Montag sind zwischen 20 – 40 cm Schnee gefallen. Zusammen mit dem Schnee fielen auch die Temperaturen, nicht selten unter -10°C.



Unsere Fahrer kämpfen sich auf dem Hongrin durch den Schnee

Unter diesen Bedingungen dauert alles erstmal viel länger – und diese Zeit sollte man sich auch nehmen, denn Sicherheit geht vor.

Selbstverständlich kann uns das Wetter nicht aufhalten. Im Unterschied zur U «UNO» übte nun jede Kompanie auf ihrem jeweiligen Schiessplatz, wo sie in der letzten Woche dann auch die VTU «SCHILD» bestreiten wird. So können wir das Gelände bereits gut einschätzen und wissen welche Schwierigkeiten auf uns zukommen werden.

